



# PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses  
Herrn Andreas Wolter

An den Oberbürgermeister  
Herrn Jürgen Roters

**Thomas Hegenbarth**

**Lisa Gerlach**

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 27.05.2015

**AN/0851/2015**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

| Gremium           | Datum der Sitzung |
|-------------------|-------------------|
| Verkehrsausschuss | 09.06.2015        |

## **Prüfantrag für eine Fußwegekarte Köln. Erste Schritte für eine Kölner Fußverkehrsstrategie.**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses aufzunehmen:

**Der Verkehrsausschuss möge beschließen,**

1. dass die Stadtverwaltung prüft, wie eine Fußwegekarte nach dem Vorbild von Wien für Köln umgesetzt werden kann bzw. wie diese angepasst an die Kölner Verhältnisse aussehen könnte.
2. dass bei dieser Prüfung berücksichtigt wird, inwieweit eine kostengünstige Lösung für Köln realisiert werden kann, die gleichzeitig in stets aktualisierter Druck- und Onlineversion verfügbar ist.
3. dass der Verkehrsausschuss und der Ausschuss AVR spätestens im 2. Halbjahr 2015 über die Ergebnisse informiert werden.

### **Begründung:**

Unbestreitbar belebt Fußverkehr die Stadt, erhält die Gesundheit, sichert die Mobilität bis ins hohe Alter, verursacht wenig Lärm und keine Schadstoffe. Fußverkehr verbraucht keine nennenswerten Ressourcen und ist eine Voraussetzung für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln. Alle, die zu Fuß gehen, teilen dabei den öffentlichen Raum ohne Verkehrsmittel. Die systematische Förderung der Mobilität zu Fuß ist ebenfalls ein wichtiger Beitrag zur Integration in das Leben der Stadt: Dies betrifft ältere oder mobilitätseingeschränkte Menschen genauso wie sozial Benachteiligte oder Kinder. Alle Maßnahmen, die das Zufußgehen erleichtern, sind darüber hinaus erheblich kostengünstiger als der Ausbau der Infrastruktur für den motorisierten Verkehr.

In diversen Statistiken – aktuell durch die Agora Köln (1) – wird der Fußverkehrsanteil der Stadt Köln bei mindestens 23% angesetzt. Neben dem Radverkehr wird den Prognosen nach der Anteil des Fußverkehrsanteils weiter steigen und somit einen, wenn nicht sogar den Hauptanteil des innerstädtischen Verkehrs tragen. Dementsprechend hoch ist der anerkannte Stellenwert der nichtmotorisierten Verkehrsmittel in der städtischen Verkehrsplanung. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden und um die Lebensqualität in der Stadt weiter zu verbessern, besitzt Köln u.a. eine eigenständige Radverkehrsstrategie. Dies muss auch für den Fußverkehr gelten! So heißt es in den 10 Leitlinien von Köln Mobil 2025 unter Punkt 8: „Die Aufenthaltsqualität für Fußgänger im Stadtraum genießt hohe Priorität“. Dass es nicht allein um den qualitativen Aufenthalt, sondern auch um Übersichtlichkeit, schnelle Durchgänge, Zonen, Serviceleistungen, WC-Anlagen und vieles mehr gehen kann, beweist die Stadt Wien mit ihrer Fußwegekarte (2), die sich deutlich von einem simplen Routenplaner abhebt.

(1) [http://www.agorakoeln.de/wp-content/uploads/2015/04/Verkehr-des-guten-Lebens\\_Mobilitaetskonzept.pdf](http://www.agorakoeln.de/wp-content/uploads/2015/04/Verkehr-des-guten-Lebens_Mobilitaetskonzept.pdf)

(2) <https://www.wien.gv.at/verkehr/zufussgehen/fusswegekarte.html>

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach